

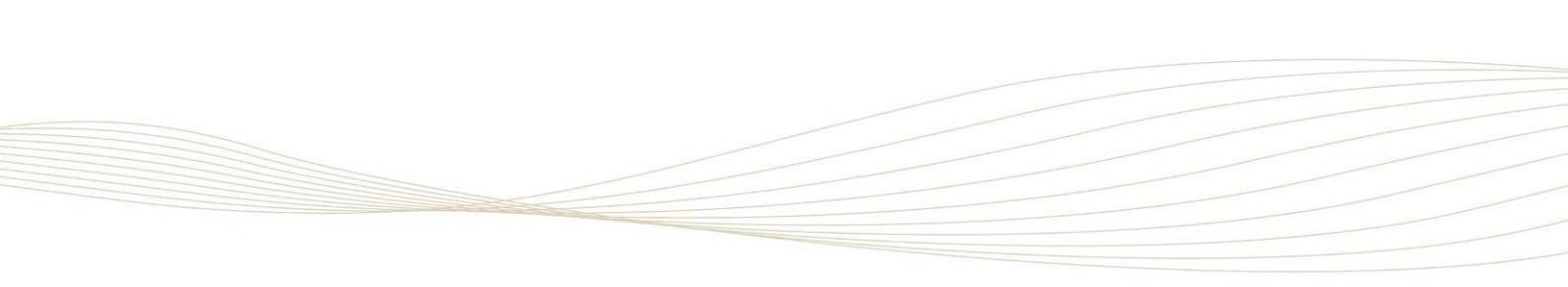


ACADEMIA SUPERIOR

Gesellschaft für Zukunftsforschung

YOUNG ACADEMIA Zukunftskonferenz
im Rahmen der
JKU Science Holidays 2021





JKU SCIENCE HOLIDAYS

Die Johannes Kepler Universität Linz bot auch im Sommer 2021 wieder ein spannendes und altersgerechtes Ferienbetreuungsprogramm an. Dabei nahmen Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahre an Workshops, Seminaren und Exkursionen aus den Themengebieten Naturwissenschaften, Technik, Recht, Medizin, Wirtschaft, Soziales und Biologie teil. Wissensvermittlung durch Spiel, Spaß und Bewegung standen im Vordergrund. Insgesamt wurden in den vier Wochen 600 Kinder und Jugendliche am JKU Campus betreut und konnten so in die Welt der Wissenschaft eintauchen.

ACADEMIA SUPERIOR ZUKUNFTSKONFERENZ

"Creative thinking inspires ideas. Ideas inspire change."

- Barbara Januszkiewicz -

ACADEMIA SUPERIOR ist stetig bestrebt unterschiedliche Meinungen einzuhören und verschiedene Sichtweisen auf die Zukunft aufzuzeigen. Dabei geht es darum, kreativ zu sein und die Welt aus einer anderen Perspektive zu sehen, um neue Chancen und Veränderungspotential aufzuzeigen.

Im Rahmen der Science Holidays an der Johannes Kepler Universität Linz nahmen wir die Möglichkeit wahr, Kinder in diesen Prozess zu involvieren und mit ihnen über die Zukunft zu sprechen. An vier Vormittagen entwickelten 10- bis 11-Jährige kreative Ideen und Projekte für die Zukunft, die sie im Anschluss im Plenum präsentierten. In Form dieser Zukunftskonferenz wurden die Vor- und Nachteile der Zukunftstechnologien eingehend diskutiert. Rund 60 Kinder konnten wir so als angehende Zukunftsforscher*innen für Zukunftsthemen sensibilisieren.

FRAGESTELLUNGEN UND ABLAUF

Die Workshops waren dabei jeweils in vier Teile gegliedert:

➤ Das Kennenlernen

In der Vorstellungsrunde lernten sich die Kinder anhand von angeleiteten Fragen auf einem Deckbrief und dem gemeinsamen Austausch ihrer Interessen besser kennen.

➤ Die Fragen an die Zukunft

Im zweiten Teil wurden die Kinder in fünf Gruppen eingeteilt, welche nach berühmten Wissenschaftler*innen benannt waren und fanden sich auf Arbeitsinseln ein. Als Teil des allgemeinen Fragen „Fragen an die Zukunft“ Prozesses der Academia Superior waren die Kinder im zweiten Teil dazu aufgerufen, ihre Fragen an die Zukunft zu formulieren. Im Anschluss wurde eine Auswahl dieser Fragen mit der fiktiven Wissenschaftlerin Mai Hong Chu aus dem Jahr 2063 in einem Chat besprochen.

➤ Die Ideen und Erarbeitungsphase

Die dritte Aufgabe befand sich anhand eines Briefes mit folgenden Nachricht:

„Hallo Leute! Gut, dass ihr da seid. Wir brauchen nämlich dringend eure Ideen für die Zukunft! Überlegt euch bitte ein Zukunfts-Projekt, das man durchführen könnte. Macht zuerst auf eurem Skizzen-Zetteln einen Entwurf davon. Einigt euch im Team auf ein Zukunftsprojekt und bringt es dann auf das große Plakat. Gebt dem Projekt einen Namen, beschreibt es in einem kurzen Text und macht davon eine Zeichnung auf dem Plakat. Die Plakate dafür findet ihr auf eurem Arbeitstisch. Ihr habt 30 Minuten Zeit, dann muss das Plakat fertig sein. Danach treffen wir uns wieder im großen Kreis. Bei der „Zukunfts-Konferenz“ stellt dann jedes Team sein Zukunfts-Projekt der ganzen Gruppe vor.“

Die Kinder wurden somit dazu aufgefordert, kreative und innovative Ideen und Projekte für die Zukunft zu entwickeln und auf einem Poster zu präsentieren.

➤ Die Zukunfts-Konferenz

Im vierten Teil des Workshops wurden die fünf von den Gruppen entwickelten Projekte nacheinander im Plenum vorgestellt, wobei ihre Bedeutung für die Zukunft im Mittelpunkt stand. Im Anschluss an jede Projektpräsentation wurden die zahlreichen Fragen aus dem Publikum beantwortet.

PERSPEKTIVE DER JUNGEN GENERATION

Am Anfang mussten die Kinder einen Steckbrief mit folgenden Fragen ausfüllen, welche anschließend von dem/der Sitznachbar*in vorgestellt wurden:

- Meine Freunde nennen mich...
- Ich komme aus...
- Diese Person finde ich großartig...
- So möchte ich in 20 Jahren leben...
- Das würde ich in meinem Dorf, meiner Gemeinde oder meiner Stadt gerne ändern...

Eltern und Verwandte waren die am häufigsten genannten „großartigen“ Personen, gefolgt von Freund*innen und sich selbst. Nur in sehr wenigen Fällen wurden Sportler*innen oder Prominente erwähnt. Überraschend war die Bewunderung der Kinder für ihre Familien und ihr gesundes Selbstbewusstsein.

- Die Kinder wollen in 20 Jahren größtenteils in einem Haus mit Familie (Partner*in, Kinder, Haustiere), Autos, in natürlicher Umgebung mit vielen Tieren und umweltfreundlich leben. Daneben waren Gesundheit, Glückseligkeit, Fröhlichkeit, Wohlstand und Frieden die wichtigsten genannten Aspekte für das zukünftige Leben.
- An ihrem Wohnort möchten die Kinder unter anderen gerne Folgendes ändern:
 - Weniger Müll, Baustellen, Umweltverschmutzung, Verringerung der Anzahl der Autos auf der Straße, sowie das Ende der Tierquälerei
 - Verbesserung des Stadtzentrums, der Sauberkeit der Straßen und der Nutzung der Straßenbahn, komfortable Schulsessel und eine bessere Müllentsorgung
 - Mehr Bäumen und größere Spiel- und Sportplätze, sowie mehr Nahrungssicherheit und Klimaschutz
 - Solidarität im Sinne von Liebe zu anderen und der Natur sowie Hilfsbereitschaft und Respekt für Landwirt*innen
 - Zugang zu Wohnraum und Mobilität für alle.

Aufgrund der aktuellen Situation wünschen sich die Kinder darüber hinaus das Ende von Corona und des Maskenpflichts.

Die gewünschte Lebensweise der Kinder lässt sich als einer Art von traditionellem Leben zusammenfassen. Der Wunsch nach Veränderung kann somit in die Bereiche Umwelt- und Tierschutz, sowie gesellschaftliches und soziales Gemeinwohl gegliedert werden. Diese Aspekte spiegelten sich auch bei der Ausarbeitung der Projekte wieder.



FRAGEN AN DIE ZUKUNFT

Im zweiten Teil des Workshops haben die Kinder ihre Fragen an die Zukunft auf bunten Post-its festgehalten. Diese Fragen wurden an die fiktive Wissenschaftlerin Mai Hong Chu aus dem Jahr 2063 per Chat gestellt. Die Interessen der Kinder richteten sich dabei auf:

- **Umwelt:** Plastikproblem, Bienen- und Tierbestand, Treibstoff, Stopp des Klimawandels, Tierquälerei und Umweltverschmutzung
- **Technik:** Fliegende Autos, Teletransporter, Digitalisierung, Computersprache und -leistung, Robotik, Handyleistung, E-Autos, Flugzeuge aus leichterem Material mit Elektroantrieb, Leistung der Autos, Ersatz der Menschheit durch Roboter, größte Fortschritte in der Technik, Hoverboard im Alltag
- **Soziales/Gesellschaft:** Existenz von großen Städten, Schule und Schulpflicht, neue Schulfächer, sowie Gesellschaftszustand, Mobilität, Förderung der Landwirt*innen, aber auch Kriege und das Ende von Gewalt
- **Wissenschaft:** Leben am Mars (Marsbesuch, Marskolonie), Existenz von Aliens, Leben nach dem Tod, Entdeckung neuer Planeten, Weltuntergang, Coronavirus und die Heilung von Krankheiten
- **Persönliche Fragen an Mai Hong Chu:** Alter, Lebensweise und Wohlstand

Anhand der oben genannten Kategorien wird die Vielfalt der Interessen der Kinder dargestellt und gleichzeitig ihr Problembewusstsein für aktuelle Themen sichtbar. Umweltschutz und technologische Entwicklungen waren dabei die am häufigsten wiederholten Themenbereiche während der Workshops, was deren Bedeutung für diese Generation wiederspiegelt.



IDEEN UND PROJEKTE DER ZUKUNFT

Im dritten Teil des Workshops war die Kreativität der Kinder und Jugendlichen gefragt. Ihre Aufgabe war es ihre eigenen Projekte und Ideen zu entwickeln.



Aus den Projekten kann man ablesen, dass die teilnehmenden Kinder sich mit Müllentsorgung, Robotik, technischen Fortschritten und Umwelt beschäftigen. Die Ideen sind sehr kreativ und stellen sowohl die Wünsche und Sorgen im Alltag als auch notwendige Lösungen dar. Wie bereits erwähnt, sind Umwelt- und Tierschutz und gesellschaftliches Gemeinwohl sowie Nachhaltigkeit zentraler Anliegen der jungen Generation.

AUSWAHL EINIGER PROJEKTE

➤ Umwelt- und Tierschutz:

- Meeres-Putzroboter: Sammelt den Plastikmüll im Meer ein und wandelt ihn in Sand um. Er verfügt über eine eingebaute Wärmbild-Kamera damit er nur Plastik und keine Lebewesen einsaugt.
- Meerabsauger: Ein Gerät mit einer großen Pumpe, welches das Wasser aus dem Meer aufsaugt und in den Weltraum auf andere Planeten leitet. Dadurch wird das Problem des steigenden Meeresspiegels gelöst und Leben in anderen Planeten möglich.

- KWS-05: Ist ein Projekt, um den Klimawandel zu stoppen. Der Strom wird durch Solarzellen erzeugt und für die Produktion von Wasserstoff genutzt, um klimafreundliche Energie zu gewinnen.
- Müllsauger: Ein zusammenklappbarer Müllsauger, der innen und außen Müll sammeln kann.
- Umweltverbesserer 3001: Eine Maschine, die Waffen in Blumen verwandelt.
- USV: Ein Verein zur Organisation wöchentlicher Sammlungen von Müll in Straßen, Wäldern und Siedlungen.
- T&U: Schilder, die Bürger*innen auf Umwelt- und Tierschutz aufmerksam machen. Wenn es jemand nicht beachtet, sollen Strafen verhängt werden.
- UU (Umweltschützer UFO): Eine Maschine, die Müll sammeln und verarbeitet. Sie kann fliegen, ist mit Wasserstoff betrieben und von einem Roboter gesteuert.
- Müll Maschine Fabian: Ein Roboter, der den Müll auf den Straßen und in Parks einsammelt.
- The green Future: Ein Roboter, der Abfall sammelt und mit dem Müll wächst und größer wird. Der Müll wird dann in verschiedene Müllhaufen aufgeteilt, wobei der ursprüngliche Roboter übrigbleibt und wieder seine kleine Ursprungsgröße annimmt. Dieser Vorgang wird wiederholt.



Der größte Fokus dieses Sommers lag beim Thema Umwelt. In diesem Bereich wurde die Hälfte der Projekte entwickelt. Daher sind verschiedene Ideen, die technologische Fortschritte und Umweltschutzaktionen verbinden, zu finden: Von Vereinen und Schilder für Umwelt- und Tierschutz bis hin zu Roboten, die den Müll an verschiedenen Plätzen

sammeln. Die Überlegungen der teilnehmenden Kinder drehen sich um eine bessere, grünere, natürlichere und sauberere Zukunft.

➤ Mobilität:

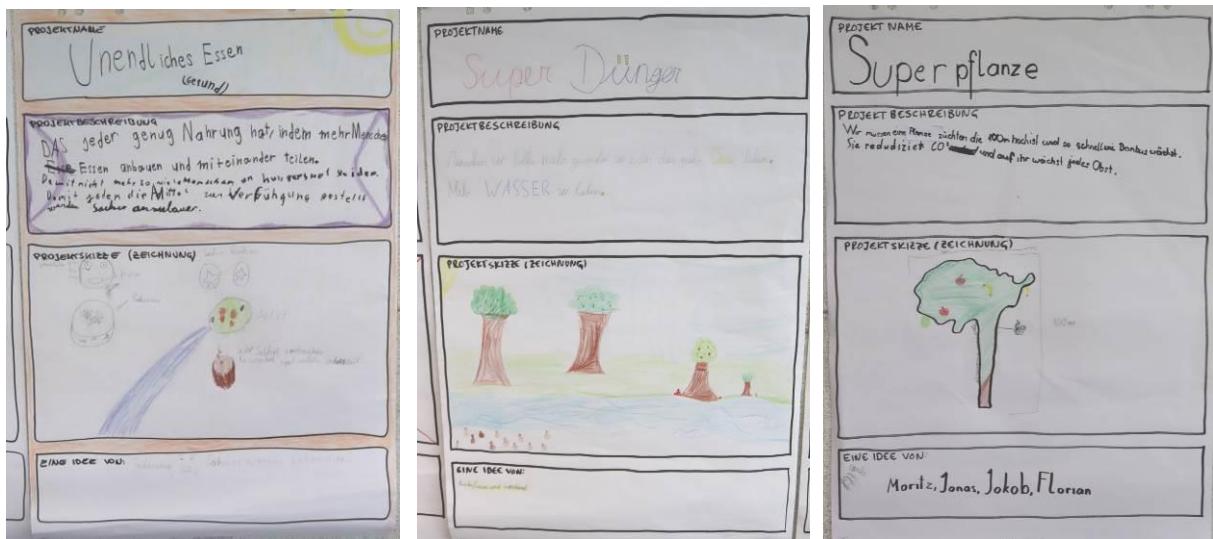
- Teleportkugel: Eine Kugel, die Personen den Transport an jeden Ort erlaubt.
- Dronen-Handy und Sesselflieger: Ein Flugsessel, der das Drohen-Handy als Navigator zur Orientierung nutzt. Das Handy fliegt von selbst Dank der eingebauten Drohne.
- Fliegendes Auto: Ein Auto, das über kleine Raketen im unteren Teil verfügt. Es wird durch Solarenergie und Wasser angetrieben.
- Schwebeschuhe: Schnelle und fliegende Schuhe, die von einer Uhr gesteuert werden und eine höhere Geschwindigkeit erreichen.



Die Projekte der Kinder lassen Lösungen für die Mobilität der Zukunft erkennen, wobei sich der Einfluss von TV-Sendungen und Filmen zeigt. Diese Projekte verbinden erneut Technik und Umweltfreundlichkeit, da die Kinder die Nutzung von alternativen Treibstoffen in ihre Ideen einbauen. Es ist offensichtlich, dass die vorgestellten Innovationen individuelle und autonome Lösungen für die Mobilität vorsehen, in denen die Geschwindigkeit ein zentraler Faktor ist.

Nahrungssicherheit:

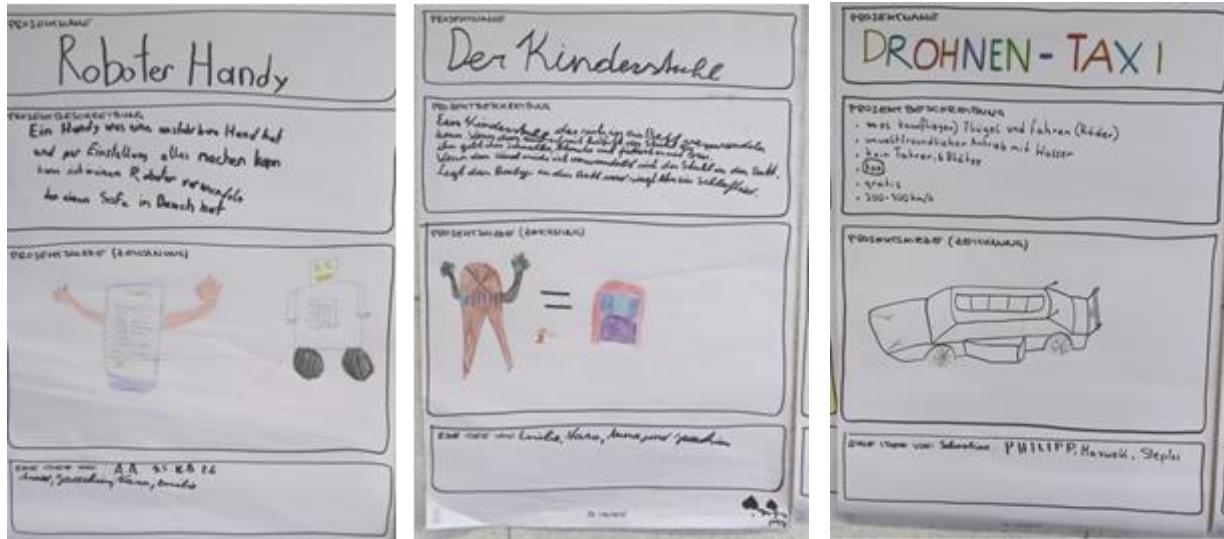
- Unendliches Essen: Es sorgt für den selbstständigen Essensanbau und die solidarische Verteilung von Lebensmitteln, um das Hungerproblem zu lösen.
- Super Dünger: Ein spezieller Dünger, der die Nahrungsmittelproduktion steigert, so dass die Menschen mehr gesundes Essen haben.
- Superpflanze: Eine schnell wachsende Pflanze, auf der jede Art von Obst wächst.



Die Nahrungssicherheit ist ein anderes Thema, der die Kinder beschäftigt. Es wurden drei verschiedene Projekte vorgestellt, in denen die Pflanzen schneller wachsen sollen, um die Verfügbarkeit von natürlichen Nahrungsmitteln zu vergrößern. Es geht nicht nur darum, das Hungerproblem zu lösen, sondern auch um gesunde Ernährung und autarke Landwirtschaft.

➤ Technik:

- Roboter-Handy: Ein Handy mit ausfahrbaren Händen, das sich per Einstellung in einen Roboter verwandelt kann, um viele Aufgaben zu erledigen.
- Kinderstuhl: Er sorgt für die Versorgung des Babys durch Sachen wie Schnuller, Trinkflasche und Essen. Er kann sich zudem in ein Bett verwandelt, wenn das Baby müde ist.
- Drohnen-Taxi: Es ist ein Auto, das autonom fliegen und fahren kann und mit einem ökologischen Antrieb (Wasser) ausgestattet ist.



Im technischen Bereich haben die teilnehmenden Kinder interessante Ideen entwickelt, die vor allem den Alltag erleichtern sollen. Es wurden Projekte zum Einsatz von Robotik in verschiedenen Bereichen wie Kommunikation, Pflege und Mobilität vorgeschlagen. Diese zeigen, dass die täglichen Aktivitäten und Aufgaben von Kindern die Ideen für die Zukunft beeinflussen.

FAZIT



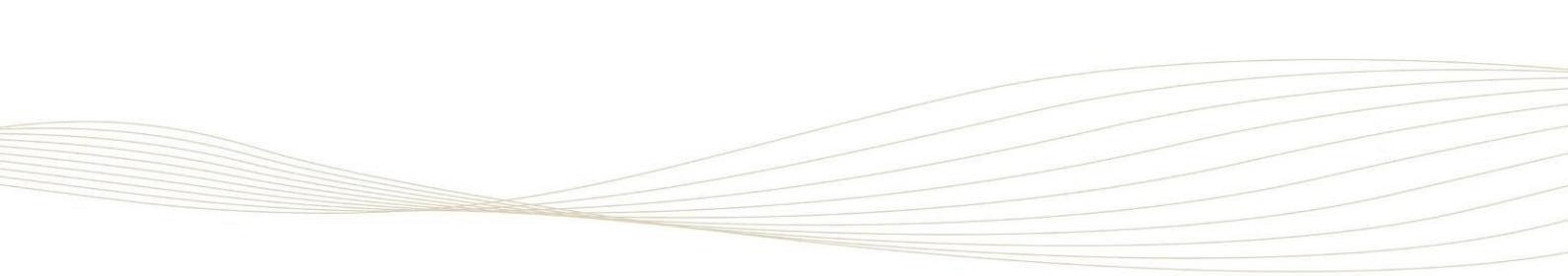
Die Aufgabe, über die Zukunft nachzudenken, um Vorschläge und Lösungen für aktuelle Probleme zu finden, weckte die Kreativität der Kinder. Ihre Projekte zeigen einen Teil ihrer Wünsche und Sorgen in Form von Ideen für eine komfortablere, gesündere und nachhaltigere Zukunft. Diesen Sommer waren Umwelt- und Müllverschmutzung die größten Themen, die die Kinder beschäftigten. Nebenbei erwähnten sie Robotik als ein zentrales Merkmal der Zukunft.

Die Bedeutung des technologischen Fortschritts wurde in allen Bereichen deutlich. Dieser konzentrierte sich vor allem auf die Entwicklung von Geräten bzw. Maschinen, Autos und Robotern, die den Schutz der Umwelt und der Tiere, Treibstoffalternativen, Verfügbarkeit von Lebensmitteln, nachhaltige und effiziente Mobilität sowie Sauberkeit von öffentlichen Räumen und Meeren ermöglichen und erleichtern.

Während der Zukunftskonferenz wurden wichtige Fragen zur Entwicklung der einzelnen Projekte, wie Kosten, Nutzung (Ziel), Verfügbarkeit, Produktionsmaterial und technische Leistungsmerkmale gestellt. Dies zeigt, wie ernst die Kinder ihre Mitwirkung an der Gestaltung der Zukunft nehmen und wie engagiert sie bei der Aufgabe sind.

Im Rahmen der YOUNG ACADEMIA werden die unterschiedlichsten Altersgruppen in den stetigen Zukunftsdiskurs aktiv eingebunden, was für uns als Gesellschaft für Zukunftsforschung ein großes Anliegen ist. Die Kinderperspektiven und Vorstellungen sollen in unsere Arbeiten einfließen. Die JKU Science Holidays bestärkt uns in diesem Vorhaben, der jungen Generation im Rahmen in unsere Aktivitäten auch zukünftig Raum bieten zu dürfen. Denn, „wenn es um die Zukunft geht, ist es wichtig, dass alle Generationen zu Wort kommen“, bestärkt auch Obfrau LH-Stv. Mag. Christine Haberlander den generationenübergreifenden Zukunftsprozess.





IMPRESSUM

ACADEMIA SUPERIOR – Gesellschaft für Zukunftsforschung
Johannes Kepler Universität Linz, Science Park 2
Altenberger Straße 69
4040 Linz

Tel: 0732/77 88 99
office@academia-superior.at
www.academia-superior.at

© ACADEMIA SUPERIOR August 2021

Bericht erstellt von
Wendy Pineda Barrantes
Lukas Berger